

gunst, geschai-/ den haben, - daz der vorgenant bischof Gebhart der egenanten M a r g a r e t e n / für alle ansprache, vnd allez reht, daz si hete, vnd gehaben möhte- geben sol auf/ sand Geory tach, der nv schirest chvmt vier hvndert pfunt haller, vnd aht-/zich pfunt haller- Vnd daz daz von baiden tailen staete vnd vnzerbrochen be-/leibe, geben wir disen brif, mit vnserm Jnsigel versigelt. Diser brif ist gege/ben ze Laugingen, an dem naechsten Donerstage nach sand Michels tage, do man /von vnseren herren geburt zalt, drivzehen hvndert Jar, vnd dar nach in dem / Sehsten vnd zwaintzigsten Jar, in dem zwelften Jar vnseren Riches-

### Übersetzung

Wir Ludwig<sup>2</sup> von Gottes Gnaden, römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reiches, erklären und tun kund allen denen, die diese Urkunde lesen oder hören lesen, dass wir und der edle Mann Graf Berchtold von Graisbach<sup>3</sup> die Ansprüche, die M a r g a r e t e v o n W e r d e n b e r g<sup>6</sup> weiland Graf Berchtolds von Graisbach<sup>7</sup> seligen Ehefrau und ihre Brüder H e i n r i c h,<sup>8</sup> H a r t m a n n,<sup>9</sup> R u d o l f,<sup>10</sup> A l b r e c h t<sup>11</sup> und H u g o, Grafen von Werdenberg, ihre Erben und ihre Nachkommen haben oder haben könnten auf des vorgenannten Graf Berchtolds von Graisbach seligen<sup>7</sup> fahrendes Gut, Kleinode, Eigen und Lehen und insgesamt wegen aller Ansprüche angenommen ihre Morgengabe, die sie auf dem Markt zu Burgheim<sup>13</sup> hat, gegenüber dem ehrbaren unserem lieben Fürsten Bischof Gebhard von Eichstätt<sup>4</sup> mit Willen beider Teile entschieden haben, dass der vorgenannte Bischof Gebhard<sup>4</sup> der vorgenannten Margarete<sup>6</sup> für alle Ansprüche und alle Rechte, die sie hatte oder haben könnte, geben soll auf nächstkünftigen St. Georgstag 480 Pfund Haller. Und damit das beiderseits dauerhaft und unverbrüchlich bleibe, geben wir diese Urkunde mit unserem Siegel besiegelt. Diese Urkunde ist gegeben zu Lauingen am nächsten Donnerstag nach St. Michelstag, da man von Unseres Herrn Geburt zählte dreizehnhundert Jahre und danach im sechsten und zwanzigsten Jahre, im zwölften Jahr unseres Reiches.

*Original im Hauptstaatsarchiv München, Kaiser Ludwig-Selekt Urkunde n. 329. — In Kuvert mit der Aufschrift «XV 17/5 1326 2. Okt.» (19. Jahrh.) und «K. Ludwigs Selekt Nr. 329» (modern); «Ludwig Röm. König und Graf Berchtolt v. Graspach entscheiden, dass Bischof Gebhard ze Eystet der Margaret von Werdenberg weil. Bertholds von Graispach sel. Wirtin um alle*